

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 21 (1903)
Heft: 335

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2tes Semester . . . 3. Ausland: Zuschlag des Porto. Es kann nur bei der Post abonniert werden. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6. 2e semestre . . . 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux. Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 4-2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. Paraît 4 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosso, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogzelle (für das Ausland 35 Cts.). Régie des annonces: Rodolphe Mosso, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilan d'une compagnie d'assurance (Bilan einer Versicherungsgesellschaft). — Offizielle und private Diskontsätze. — Die deutschen Notenbanken im Jahre 1902 (Schluss). — Nahrungsmittelfuhr in die Vereinigten Staaten von Amerika. — Belgische Spitzenindustrie. — Weizen. — Staatsaufsicht über die Versicherungs-Unternehmungen in Frankreich. — Ansenhandel Deutschlands. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

27. August. Inhaber der Firma Giacomo Samaja in Winterthur ist Giacomo Samaja, von Lugo-Romania (Italien), in Bologna. Kaffee und Kolonialwaren. Marktgasse 56.

27. August. Der Inhaber der Firma Annoncen-Expedition H. Keller in Luzern hat die Filiale Zürich in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 119 vom 2. April 1901, pag. 473) aufgegeben; die Firma ist daher hierorts erloschen.

Berichtigung zum S. H. A. B. Nr. 329 vom 24. August 1903: Der zurückgetretene Direktor der Firma Dell-Bila Maatschappij in Zürich II heisst Rudolf Widmer und nicht wie publiziert Gottfried Widmer.

Bern — Berne — Berna Bureau Biel

1903. 25. August. Die Firma S. A. Amster-Scherr in Biel (S. H. A. B. Nr. 154 vom 25. Oktober 1890, und Nr. 376 vom 6. Dezember 1899) ist infolge Wegzuges des Inhabers aus dem Registerbezirk erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo Bureau de Fribourg

1903. 17. August. Gemäss Statuten vom Mai 1870 und 15. April 1889 mit Revision vom 27. Juni 1903 hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet unter der Firma Backsteinfabrik von Lentigny (Briquetterie de Lentigny), mit Sitz in Lentigny (Freiburg). Der Gegenstand der Unternehmung besteht in dem Betrieb der Backstein-, Dachziegel- und Röhrenfabrikation und jeder andern als vorteilhaft erachteten Ausbeutung von Torf und Ton. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 300,000, geteilt in 600 Aktien von je Fr. 500. Der seinerzeit voll einbezahlte Betrag ist auf dem Amortisationswege auf Fr. 60,000 reduziert, und es sind demgemäss die Aktien, welche auf den Namen lauten, auf je Fr. 400 abgestempelt worden. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch Einrückung ins Schweizerische Handelsamtsblatt (Art. 667, O.-R.). An der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 18. April 1903 wurden gewählt: als Präsident: Werner Mosimann, Apotheker, in Langnau; Vizepräsident: Max Mauerholer, Kaufmann in Burgdorf. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für dieselbe sowie für den Verwaltungsrat steht dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten je einzeln zu. Dem kaufmännischen und dem technischen Leiter kann durch Beschluss des Verwaltungsrats die Unterschrift (Prokura) übertragen werden. Die Unterschrift für die Gesellschaft hat in der durch Art. 652 des schweiz. Obligationenrechts vorgeschriebenen Form zu geschehen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1903. 25. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Gerspach in Basel (S. H. A. B. Nr. 255 vom 8. August 1899, pag. 1027) hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation. Diese wird unter der Firma Gebr. Gerspach in Liq. durch die beiden Gesellschafter Karl und Jakob Gerspach und den Liquidator Robert Kuebler, Bürger von Nordamerika, wohnhaft in Basel, besorgt. Der letztere führt die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv mit einem der beiden andern Liquidatoren. Geschäftslokal nehmehr: Schwamengasse 16.

25. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Vigo & Tomei in Basel (S. H. A. B. Nr. 230 vom 16. Juni 1902, pag. 917) ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolge dessen von Amteswegen gestrichen.

26. August. Die Firma Hippolyte Dreyfus in Basel (S. H. A. B. Nr. 112 vom 6. Dezember 1887, pag. 925) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

26. August. Die Firma G. Ehret & Cie in Liq. in Basel (S. H. A. B. Nr. 6 vom 7. Januar 1893, pag. 25) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1903. 26. August. Unter dem Namen Feldschützengesellschaft Teufen besteht, mit Sitz in Teufen, ein Verein nach Titel XXVIII des schweiz. Obligationenrechtes, welcher allgemeine Waffenverföderung und Vervollkommnung in der Kunst des Schiessens zur Verteidigung des Vaterlandes zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 3. Mai 1903 festgestellt worden. Aufnahme in den Verein kann jeder ehrbare, wehrfähige Schweizerbürger in der Gemeinde finden. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 2. Jedermann ist der Ein- und Austritt zu jeder Zeit gestattet. Will ein Mitglied austreten, so hat es einem Komiteemitglied davon Anzeige zu machen; bis dies geschehen, wird es als solches betrachtet und hat unter allen Umständen seinen Pflichten nachzukommen. Mitglieder, welche die Gemeinde verlassen, können Mitglieder der Gesellschaft bleiben, haben jedoch die gleichen Rechte und Pflichten, wie die in der Gemeinde Wohnenden, ausgenommen bei Uebungsschiessen, deren Besuch ihnen freigestellt ist. Im Falle von der Gesellschaft Neubauten, grössere Reparaturen, Freischiessen etc. übernommen werden, sind sämtliche Mitglieder, auch wenn sie aus derselben austreten oder die Gemeinde verlassen, vom Beschluss an gebunden, so lange solidarisch halftbar, bis die Kosten oder anfallige Defizite bezahlt sind. Die antastbare Fondskasse wird gebildet aus den Einschreigeldern, Gebühren, Beiträgen und Geschenken, sowie den Ueberschüssen von Kantonal- und Freischiessen, über deren Zuweisung die Hauptversammlung zu beschliessen hat. Die Fondskassagelder dürfen nur zur Beitragsleistung an neuerstellte Schiessstatanlagen, welche von der Gemeinde ausgeführt, eventuell an grössere Reparaturen oder Neubauten, welche der Gesellschaft zufallen, Verwendung finden. Die Organe des Vereins sind: die Hauptversammlungen, die Vereins- und die Revisionskommission. Die Vereinskommission besteht aus 5 Mitgliedern. Präsident und Vizepräsident sind befugt, kollektiv namens des Vereins die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Phoenix Insurance Company Limited,

Compagnie d'assurances contre l'incendie, à LONDRES.

Le domicile juridique de la compagnie est élu pour le Canton de Zurich chez Monsieur E. Wild-Dinner, Fraumünsterstrasse 13, à Zurich, en remplacement de Monsieur Ernest Giesker, à Zurich II, démissionnaire. Neuchâtel, le 25 août 1903. (D. 99)

«PHOENIX», INCENDIE DE LONDRES,

Le directeur de la succursale suisse:

Af. Bourquin.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 26. August. Erste schweiz. Wäschmanufaktur, Waschanstalt Zürich, A.-G. in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 189 vom 11. Mai 1903, pag. 753). In der Generalversammlung vom 3. August 1903 haben die Aktionäre eine Revision der Statuten beschlossen, wonach gegenüber den bisher publizierten Bestimmungen folgende Änderungen zu konstatieren sind: Die Firma lautet nehmehr Waschanstalt Zürich A. G. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist nur noch: das «Schweiz. Handelsamtsblatt» in Bern.

26. August. Die Firma Joseph Bollag, zur Winterthurer Waarenhalle in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 121 vom 19. Mai 1894, pag. 492) ist infolge Aufgabe und Liquidation des Geschäftes erloschen.

26. August. Inhaberin der Firma R. Bollag-Guggenheim in Winterthur ist Rösse Bollag, geh. Guggenheim, von und in Winterthur. Partiewarengeschäft en gros und détail, Museumstrasse 133.

26. August. Schweiz. Wagons-Fabrik A.-G. in Schlieren (S. H. A. B. Nr. 395 vom 8. November 1902, pag. 1577). Die in der Generalversammlung vom 23. November 1901 beschlossene Emission von 1200 Prioritätsaktien zu Fr. 500 hat stattgefunden, und es ist dieses Kapital vollständig einbezahlt. In der Generalversammlung vom 11. März 1903 wurde beschlossen, das Kapital der Stammaktien von Fr. 1,200,000 auf Fr. 600,000 herabzusetzen. Die Abstempelung hat stattgefunden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt demnach Fr. 1,200,000 (Franken eine Million zweihunderttausend), eingeteilt in 1200 Prioritätsaktien und 1200 Stammaktien zu je Fr. 500 und auf den Inhaber lautend.

26. August. Arbeiterkonsum Altstetten in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 52 vom 13. Februar 1900, pag. 214). Heinrich Tanner und Robert Trottmann sind aus dem Vorstände ausgetreten. An deren Stellen wurden gewählt: Jacques Kägi, von Bäretswil, als Vizepräsident, und Otto Baumgartner, von Pfungen, als Beisitzer, beide in Altstetten.

26. August. Arbeiterverein Oberkempten in Oberkempten-Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 78 vom 1. März 1902, pag. 309). Johannes Isler ist aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten, und es ist dessen Unterschrift damit erloschen. An dessen Stelle wurde der bisherige Beisitzer Rudolf Heusser als Aktuar, und Heinrich Wartmann, von Wetzikon, in Kempten-Wetzikon, als Beisitzer gewählt. Präsident, Aktuar und Kassier führen je zu zweien kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift.

26. August. Alexander Wüscher, von Schaffhausen, in Feuerthalen, und die im Handelsregister des Kantons Schaffhausen eingetragene Firma «Zündel & Co» in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 40 vom 12. Januar 1898, pag. 40, und Nr. 5 vom 3. Januar 1902, pag. 18) haben unter der Firma Wüscher & Co, Reformschlossfabrik in Feuerthalen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juli 1903 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Alexander Wüscher, und Kommanditist die Firma «Zündel & Co» mit dem Betrage von Fr. 20,000 (Franken zwanzigttausend). Reformschlossfabrikation. Schützenstrasse 197.

27. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Leuzinger, Wiskemann & Co in Thalwil (S. H. A. B. Nr. 329 vom 9. September 1902, pag. 1313). Mitgesellschafter: Carl Friedrich Trachsel — hat sich infolge Austrittes des Bruno Wiskemann aufgelöst.

Albin Leuzinger-Scheller, von und in Thalwil, und Carl Friedrich Trachsel, von Rüeggisberg (Bern), in Zürich II, haben unter der Firma Leuzinger & Co in Thalwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1903 ihren Anfang nehmen wird und die Aktien und Passiven der erloschenen Firma «Leuzinger, Wiskemann & Co» übernimmt. Weine en gros. Belm Bahnhof.

Präsident ist Konr. Heierle, von Gais, in Teufen; Vizepräsident ist Oskar Senn, von Unterkulm, in Teufen.

26. August. Die Firma J. J. Koller, Alt-Gdschr., Commissionär in Teufen (S. H. A. B. Nr. 224 vom 21. Juni 1900, pag. 899) hat ihren Sitz nach Gais verlegt. Nnmehriges Gesobäftslokal: Dorf Nr. 45.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1903. 24. August. Inhaber der Firma J. A. Zuber in Flawil ist Johann Alois Zuber, von Fisingen (Thurgau), in Flawil. Liegenschaftsagentur. Ziel, Oberer Bahnhofstrasse.

24. August. Die Firma Widmer u. Cie. in Oberuzwil (S. H. A. B. Nr. 39 vom 3. Februar 1902, pag. 153) ist infolge gänzlich durchgeführter Liquidation erloschen.

24. August. Inhaber der Firma Jak. Hungerbühler in Geretschwil, pol. Gemeinde Gossau, ist Johann Jacob Hungerbühler, von Salmisach (Thurgau), in Geretschwil. Liegenschaftsagentur.

25. August. Eintragung von Amteswegen auf Grund der Verfügung des kantonalen Registerführers gemäss Art. 26, Al. 2, der hundertjährigen Verordnung über das Handelsregister vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma O. H. Aus-Der-Au in St. Gallen ist Otto Hermann Aus-der-Au, von Holzhausen (Thurgau), in St. Gallen. Modellsteberei für Teigwarenfabriken. Fabrikation von Fleischbackmaschinen. St. Georgenstrasse 49.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirck Küm.

1903. 25. August. Heinrich Alfred Gautschi, von Reinach, in Gontenschwil, und Paul Gustav Jequier, von Fleurier (Neuenburg), in Gontenschwil, haben unter der Firma Gautschi & Jequier in Gontenschwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juni 1903 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Mechanische Werkstätte und Fabrikation von Aluminiumwaren. Gesobäftslokal: sog. Lochmühle.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1903. 24 agosto. La società in accomandita Crivelli e C., in Lugano (F. u. s. di c. del 16 settembre 1902, n° 327, pag. 1306), è sciolta. La sua liquidazione essendo terminata, la ditta è cancellata.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1903. 25 août. La Société anonyme des immeubles suisses de l'Armée du Salut, dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 26 oct. 1894, 29 juin 1896, 19 décembre 1899, 25 juin 1901 et 19 août 1902), a procédé à une révision totale de ses statuts du 14 octobre 1894. Les nouveaux statuts portent la date du 3 juin 1903. Les modifications suivantes des faits publiés dans la F. o. s. du c. du 26 octobre 1894 y ont été apportées: Des 560 actions de la société 200 sont des actions privilégiées et 360 des actions ordinaires. Les 360 actions ordinaires sont au porteur et les 200 actions privilégiées sont nominatives. Les actions nominatives pourront être converties en actions au porteur. La société sera valablement engagée par la signature de deux administrateurs moins d'une délégation donnée à un seul ou à un mandataire spécial. Toutes les publications de la société seront faites dans le «Cri de guerre» et le «Kriegsruf», publiés à Berne et par communications spéciales remises aux titulaires des actions nominatives. Emmanuel Daniel Booth-Hellberg, Louis Ceppei et Constant Jeanmonod, à Berne ont été réélus administrateurs, et Gerrit Jurian Govaars, d'Amsterdam, à Berne, a été nommé administrateur en remplacement de François Fornacion.

25 août. Sous la dénomination de Société de laiterie de Montherond, il a été fondé par statuts du 20 août 1903 une association qui a son siège à Montherond, commune de Lausanne. Son but est essentiellement économique et consiste dans la vente du lait en commun. Les sociétaires sont co-propriétaires des immeubles et des meubles que la société peut posséder et co-débiteurs envers ses créanciers. Ils sont obligés solidairement des engagements de l'association. Le prix d'achat ou de construction des immeubles sera couvert par un emprunt. L'intérêt de cette somme et un amortissement minimum du 5% seront supportés par parts égales par tous les sociétaires. Les frais d'ameublement de la laiterie seront couverts par un versement de dix francs que chaque sociétaire effectuera. Les frais annuels d'entretien du matériel, de pesage, seront supportés par les sociétaires proportionnellement à la quantité de lait apportée par chacun d'eux pendant l'année courante. Les personnes qui voudront faire partie de la société devront présenter leur demande d'admission à l'assemblée générale qui en décidera et fixera la finance d'entrée. En cas de décès d'un sociétaire, son successeur soit héritier, héritera sa part et continuera de faire partie de la société s'il est domicilié à Montherond. Si le défunt a plusieurs

successors et en cas de partage entr'eux, un seul fera partie de droit de la société, les autres pourront être admis comme il est dit ci-dessus. En cas de vente du domaine de l'un des sociétaires le nouveau propriétaire acquiert le droit de sociétaire. Ce droit ne peut être vendu indépendamment du domaine du sociétaire. Le sociétaire qui voudra se retirer de la société, pourra le faire aux conditions suivantes: 1° il devra en faire la demande écrite adressée au comité six mois avant la fin d'un exercice; 2° il payera une finance de sortie fixée par l'assemblée si le résultat du dernier exercice bondle par un déficit; 3° la situation du sociétaire sortant, en ce qui concerne la valeur de sa part à l'avenir social, est fixée par l'assemblée générale. S'il est attribué à cette part une valeur quelconque, le règlement en est opéré dans le mois qui suit l'approbation des comptes du dernier exercice. L'association est administrée par un comité composé de trois membres, savoir un président, un vice-président-caissier, et un secrétaire, nommés par l'assemblée générale pour quatre ans et rééligibles. L'assemblée générale se réunit sur convocation faite par l'huissier de la société. Le président et le secrétaire ont conjointement la signature sociale. Le comité est composé de Jules Micbon, président Gustave Vaney, vice-président-caissier, et d'Emile Reymond, secrétaire, tous à Montherond sur Lausanne.

Bureau de Morges.

26 août. La raison Radiò Frères, à Ecublens (F. o. s. du c. du 10 avril 1897, n° 103, page 425, et 16 mars 1900, n° 98, page 396), est radiée, la liquidation de cette société étant terminée.

26 août. Dans son assemblée générale du 11 octobre 1902, la Société de fromagerie de Monnaz, association dont le siège est à Monnaz (F. o. s. du c. des 18 mars 1889, n° 46, page 225, 19 août 1895, n° 210, page 880; 6 avril 1897, n° 97, page 399, et 14 mai 1901, n° 174, page 694), a élu vice-président Auguste Warbel, à Monnaz, en remplacement de Albert Dumuid, démissionnaire.

26 août. La maison J. Musy, à Ecublens (F. o. s. du c. du 9 juillet 1896, n° 191, page 792), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Bureau de Moudon.

26 août. Le chef de la raison A. Dutoit, à Moudon, est Adrien, fils de Jean-Samuel Dutoit, de Moudon, y domicilié. Genre d'affaires: Cafetier et fabrication d'eaux gazeuses.

Bureau de Vevey.

26 août. Radiation d'office: La maison Jean Roberty, à Tavel (commune du Châtelard) (F. o. s. du c. du 3 janvier 1899, n° 1, page 2), a cessé d'exister ensuite du décès de son chef et de liquidation juridique de sa succession; cette raison est radiée d'office.

Genf — Genève — Ginevra

1903. 25 août. Aux termes de statuts adoptés en assemblée constitutive du 5 juillet 1903, il a été constitué, sous la dénomination de Laiterie d'Anières-Bassy, une association qui aura son siège à Anières et qui sera distincte de l'Association de la Laiterie d'Anières et Bassy déjà inscrite antérieurement et qui continue à subsister au dit lieu. Elle a pour objet l'exploitation d'une laiterie au moyen du produit des vaches appartenant aux sociétaires. Sa durée est indéterminée. Pourra être admise à faire partie de la nouvelle société, toute personne agréée par la majorité de l'assemblée générale, sans distinction de domicile. Le nouveau membre paiera une finance d'entrée fixée par l'assemblée générale, sur la base du nombre de vaches qu'il aura fait inscrire. Les membres fondateurs sont exonérés de cette finance d'entrée. Chaque sociétaire s'engage pour une année. Les démissions devront être envoyées par écrit à la commission, trois mois avant la clôture de l'exercice en cours. Les membres sortants n'ont droit à aucun remboursement; la finance d'inscription restant acquise à la caisse. En cas de sortie non autorisée, le membre sortant pourra être tenu de payer à la société une indemnité équivalente à sa quote-part des engagements contractés avec les tiers et qui sera fixée par l'assemblée générale. On en sort aussi par exclusion dans les cas prévus aux statuts. Les sociétaires sont personnellement et solidairement obligés à l'égard des engagements de l'association et proportionnellement au nombre de vaches qu'ils auront fait inscrire. L'association est dirigée par un comité de sept membres, élus pour un an et rééligibles. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président, accompagnée de celle de l'un ou plusieurs membres du comité délégués à cet effet. Il sera constitué un fonds de réserve de trois cents francs, destiné à l'entretien et au renouvellement du matériel, ainsi qu'à couvrir les pertes éventuelles que pourrait subir la société. Après prélèvement des frais généraux, le produit de la vente du lait, est réparti entre tous les sociétaires, par quinzaine, ou par mois, suivant les cas, et au prorata de leur apport de lait à la laiterie. Le premier comité est composé des suivants: John Margairaz, président, à Anières; Victor Métral, secrétaire, à Anières; Ambroise Comte, à Bassy; Barthelemy Villard, Louis Métral, John Villard et Esther Dechevrens, tous quatre à Anières.

Le Soleil Sécurité Générale à Paris.

Bilan au 31 décembre 1902.

Actif.			Passif.	
fr.	ct.		fr.	ct.
7,500,000	—	Actions, capital non appelé.	10,000,000	—
		fr. 247,255.85 Immeuble, cité d'Antin, 7.		
904,677	45	» 657,421.60 Immeuble, Rue Mogador, 23.		
		fr. 5,397,708.25 Rente 3% (153,900).		
8,195,965	50	» 2,798,257.25 Oblig. de Chemins de fer français (6,650).		
		Nues propriétés de fr. 1,372 rente 3%.		
15,442	90	fr. 8,504. — Espèces en caisse		
		» 4,717.24 Banque de France		
		» 167,080.15 Crédit lyonnais		
181,144	06	» 842.70 Crédit industriel		
		fr. 1,162.55 Effets à recevoir		
9,446	60	» 8,284.05 Quittances à encaisser		
		Compte général des agences.		
52,583	39	Intérêts acquis au 31 décembre 1902.		
34,043	30	Avances à l'état (impôt sur dividende 1902). (B. 70)		
12,960	—			
16,906,263	20			
		Actions, capital social	10,000,000	—
		Réserve statutaire	fr. 2,000,000. —	
		Fonds de prévoyance	109,238.97	
		Reserves	760,000. —	
		Capitaux des rentes viagères et temp. suiv. tables R. F. 3 1/2 %	167,609.21	3,036,848
		Fonds de prévoyance du personnel	154,040	70
		Intérêts et dividendes arriérés	44,250	50
		Cantonnements des agents	279,775	—
		Rentiers (arrérages des rentes échues)	9,161	80
		Commissions à payer	15,729	37
		Primes précomptées	467,893	—
		Provisions des assurés	555,021	70
		Comptes courants divers	644,038	26
		Simistres restant à régler	982,367	20
		Prélèvement statutaire	117,681	43
		Intérêts et dividendes 1902	540,000	—
		Solde du compte de profits et pertes	59,461	06
			16,906,263	20

Le mandataire général pour la Suisse:
E. Moret, notaire.

Nichtamtlicher Teil - Partie non officielle
Offizielle und private Diskontsätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmerstanz erster Banken für langfristige Accepte.)

Table with columns for countries (Schweiz, Belgien, Deutschland, Holland, Mailand, London, Paris, Wien, St. Petersburg, New-York) and rows for dates (4. Juli, 11. Juli, 18. Juli, 25. Juli, 1. August, 8. August, 15. August, 22. August).

* Für dreimonatliche Papiere.

Die deutschen Notenbanken im Jahre 1902.

II (Schluss).

Die Effekten und Debitoren, welche letztere der «Oekonomist» in der nachfolgenden Zusammenstellung über Geringfügigkeit wegen mit Fillialen, Kommanditen, diversen Aktiva u. s. w. zusammengeworfen hat, betragen am Jahreschluss (Millionen Mark):

Table with columns: Ende, Reichsbank, Andere Notenbanken, Zusammen. Sub-columns: Effekten, Debit. etc.

Die Effekten der Reichsbank bestehen aus Schatzscheinen und gekündigten diskontierten Stücken, sie haben daher den Charakter von Wechseln, ohne aber, wie diese, als Unterlage für die Notenausgabe zu dienen.

Die gesamten Aktiven betragen (Millionen Mark):

Table with columns: Ende, Reichsbank, And. Bank, Zusammen. Sub-columns: Aktienkapital, u. Reserven, Verbindlichkeiten.

Die Garantiemittel stellten sich im Verhältnis zu den gesamten Verbindlichkeiten (exkl. Reingewinn) wie folgt (Mill. Mk.):

Table with columns: Ende, Reichsbank, Andere Banken, Zusammen. Sub-columns: Aktienkapital, u. Reserven, Verbindlichkeiten.

Wie aus dieser Übersicht hervorgeht, sind die Landesnotenbanken mit Garantiemitteln relativ viel stärker ausgerüstet als die Reichsbank; die Reserven bei der letzteren betragen Ende 1902 M. 49,01 Mill. = 32% des Aktienkapitals.

Die Gewinnresultate sind aus der folgenden Zusammenstellung ersichtlich; die Hauptposten sind in (Mill. Mk.):

Table with columns: Ende, Reichsbank, Privatbanken, Zusammen. Sub-columns: Bruttogewinn, Unkosten, Divid., Bruttogewinn, Unkosten, Divid.

Diese Zusammenstellung lässt abermals sowohl einen erheblichen Rückgang des Bruttogewinnes im Berichtsjahre gegenüber den Vorjahren, wie auch einen entsprechenden Rückgang der Dividenden erkennen. Dies hat seine Ursache in den niedrigen Zinssätzen des Berichtsjahres.

Verschiedenes - Divers.

Nahrungsmittelfuhr in die Vereinigten Staaten von Amerika. Für jede Sendung von Nahrungsmitteln nach den Vereinigten Staaten von Amerika wird eine besondere Faktura und eine Erklärung verlangt, welche folgenden Wortlaut hat:

Ich, der Unterzeichnete, erkläre hiermit, dass ich der... der hierin genannten und beschriebenen Ware hin, und dass dieselbe aus Nahrungsmitteln besteht, denen keine gesundheitsschädlichen Substanzen beigefügt sind. Diese Nahrungsmittel sind in... gewachsen und in... während des Jahres... fabriziert, und von... nach... konsigniert. Die Produkte tragen keine falschen Etiketten oder Zeichen, enthalten keine Farbstoffe oder Konservierungsmittel, und sind nicht derart, dass ihr Verkauf im Lande, wo sie fabriziert oder aus dem sie exportiert werden, verboten oder eingeschränkt ist.

Ort... Datum...

(Unterschrift)

Falls die Waren doch Farbstoffe oder Konservierungsmittel enthalten, ist eine Darlegung der Art und Quantität derselben beizufügen.

Belgische Spitzenindustrie. Das belgische Arbeitsamt, das bereits eine Reihe von Untersuchungen über die Heimartheit veröffentlicht hat, publiziert soeben die Ergebnisse einer Enquete über die Spitzen- und Stickerindustrie in Belgien, welche von M. Pierre Verhaegen geleitet worden ist. Mit Ausnahme der Provinz von Lüttich ist die Spitzenindustrie in ganz Belgien verbreitet, namentlich in Flandern, wo allein 43,746 Personen - von 47,571 Spitzenarbeitern und -Arbeiterinnen in Belgien - in dieser Industrie tätig sind. Die Industrie ist eine dezentralisierte Verlagsindustrie, die zwischen den Händler und Arbeiter den Verleger schiebt, dessen Rolle zumeist eine Frau oder ein Kloster spielt, in deren Dienst die Arbeiterinnen nur geringe Stücklöhne erhalten. Die Arbeitszeit der Heimarbeiterinnen beträgt in der Regel 12 bis 13 Stunden. Im Sommer ruht diese Arbeit oft, da die Frauen und Mädchen häufig mit Feldarbeit beschäftigt sind. Ausser den regulären Spitzenarbeiterinnen befassen sich auch viele Frauen und Mädchen nebenher mit dieser Arbeit, der sie 5-6 Stunden im Tag widmen. Die Heimarbeiterin erhält für eine 12-13stündige Arbeitszeit ungefähr 60 Centimes für gewöhnliche Spitzenarbeit und Fr. 1,25 bis 1,35 für reicher ausgeführte Spitzen. Tüllstickerinnen verdienen manchmal Fr. 1,20 bis 1,80 pro Tag. In Brüssel existieren auch Fabriken, in denen die Spitzenindustrie zentralisiert erscheint; in diesen wird 40 bis 12 Stunden täglich gearbeitet und die Löhne stellen sich etwas höher, nämlich bis Fr. 2,50 täglich inklusive Mittagessen oder in grösseren Ateliers bis auf Fr. 2,50.

Weizen. Ueber eine Vereinigung der Weizenproduzenten der Ver. Staaten berichtet die Zentralstelle der preussischen Landwirtschaftskammern: Die amerikanische Landwirtschaft hat in den letzten Jahren einen ganz ungeheuren Aufschwung genommen, von einer bedrückenden Verschuldung an das mobile Kapital ist wie in früheren Jahren kaum mehr die Rede. Hierdurch ist es auch verständlich, dass sich eine grosse Bewegung unter den amerikanischen Farmern herausgebildet hat, die dahin geht, durch eine eigene Organisation des Verkaufes ihrer Produkte dahin zu streben, höhere Durchschnittspreise als bisher zu erlangen. Die Anlehnung dieses amerikanischen «Bundes der Landwirte» an die russische Landwirtschaft oder wenigstens an die 5000 grössten russischen Grundbesitzer, um diese zu einem gleichen Vorgehen zu ermutigen, hat bisher keinen Erfolg gehabt. Die amerikanische Vereinigung, die sich eigenartigerweise «Gesellschaft der Gerechtigkeit» nennt, und die auf 8. September nach Chicago einen panamerikanischen Farmerkongress einberufen hat, bat aber doch schon jetzt den Einfluss ausgeübt, dass potente amerikanische Farmer erklärten, sie würden ihren Weizen so lange aufstapeln, bis sie einen ihren Unkosten und ihrer Arbeit entsprechenden Preis dafür erzielen. Wie bei allen dergleichen Bestrebungen haben natürlich auch wieder andere Farmer gerade die jetzige Zeit zum Verkauf benutzt, um ihren Weizen möglichst schnell an den Mann zu bringen.

Staatsaufsicht über die Versicherungs-Unternehmungen in Frankreich. Die französische Regierung hat den Kammern den Entwurf eines Aufsichtsgesetzes über die Versicherungs-Unternehmungen vorgelegt, dem das deutsche Gesetz Vorbild gewesen. Dem Gesetz sollen alle in- und ausländischen Unternehmungen unterworfen sein. Für alle besteht eine Konzessionspflicht. Sie müssen in ein vom Handelsminister zu führendes Register eingetragen werden, bevor sie zum Geschäftsbetrieb zugelassen sind; ebenso bedarf es bei einer Aenderung des Gesellschaftsstatuts oder der Tarife einer Registereintragung. Der Handelsminister ist verpflichtet, innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit Einreichung des Konzessionsgesuches die Eintragung oder die Verweigerung der Eintragung zu verfügen.

Die «Zeitschrift für Versicherungswesen» hält diese Bestimmung für eine höchst erfreuliche Verbesserung der Bestimmungen des deutschen Gesetzes, welches keine Frist vorschreibt. Die Eintragung darf nur in vier Fällen verweigert werden, nämlich bei Nichteinreichung der vom Gesetz geforderten Nachweise, bei Nichtübereinstimmung der Gesellschaftsstatuten mit den Gesetzesvorschriften, bei Unterwertigkeit der vom Gesetz vorgeschriebenen Mindestsätze der Reserven und schliesslich beim Vorhandensein eines Reglementsbeschlusses, dass die Unternehmung gegen ihr eigenes Statut, das Aufsichtsgesetz oder Reglementsverträge verstösst. Gegen die Verweigerung der Eintragung besteht ein Rekurs beim Staatsrat. Den Lebensversicherungs-Gesellschaften ist der Betrieb anderer Versicherungszweige nicht gestattet. Die französischen Aktien- oder Kommandit-Gesellschaften müssen ein Kapital von mindestens 4,000,000 Fr. besitzen. Zum Erlasse von Bestimmungen über Sicherheitsleistungen sind die Regierungsbehörden in weitgehendem Masse befugt. Die Vorschriften über den Prämienreservfonds und die Buchführung sind nur in allgemeinen Zügen in dem Entwurf festgestellt. Die Einzelheiten sollen in besonderen Reglements-erlassen, welche nach Gutachten des Versicherungsrates erfolgen sollen, bestimmt werden. Dies betrifft insbesondere die Sterblichkeitstafeln, den Zinsfuss, die Prämientarife, den Maximalbetrag der Gründungskosten und die Frist für die Tilgung dieser Kosten. Für jede Unternehmung besteht die Verpflichtung der Veröffentlichung eines Jahresberichtes, sowie der Einreichung aller vom Handelsminister gewünschten (nicht für die Öffentlichkeit bestimmten) Tabellen, Rechnungsgrundlagen, Policen, Prospekte, Zirkulare und sonstiger Drucksachen, welche im Verkehr mit dem Publikum oder den Agenten benutzt werden. Für die ausländischen Versicherungs-Gesellschaften wird, ebenso wie nach deutschem Rechte, die Begründung einer Niederlassung in Frankreich und die Stellung eines bevollmächtigten Geschäftsleiters vorgesehen. Dieser muss in Frankreich seinen Wohnsitz haben und vertritt allein die Unternehmung dem Handelsminister gegenüber sowie deren Verhältnis zu den Versicherten. Er hat den Nachweis einer genügenden Vollmacht für unmittelbare Geschäftsführung in Frankreich und Argler nachzuweisen, namentlich bezüglich der Gültigkeit seiner Unterschrift auf Policen, Policenänderungen, Quittungen und allen sonstigen Geschäftspapieren. Die Kosten der gesamten Aufsicht und Kontrolle fallen allein den Versicherungs-Gesellschaften zur Last; sie werden berechnet im Verhältnis zu den vereinnahmten Versicherungsprämien, sollen aber nie ein Tausendstel dieses Betrages übersteigen.

Aussenhandel Deutschlands.

Januar-Juli
Einfuhr

	Menge		Differenz gegen 1902
	1903	1902	
Total	260,842,302	288,692,305	+22,149,997
Darunter			
Edelmetalle	7,007	6,852	+155
Uebr. Artikel	260,835,295	288,685,453	+22,149,842
Ausfuhr			
Total	215,225,814	188,954,334	+26,271,480
Darunter			
Edelmetalle	2,326	2,481	-155
Uebr. Artikel	215,223,488	188,951,853	+26,271,635

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.

	15. August 1903	22. August 1903	15. August 1902	22. August 1902
Metallbestand	950,089,000	976,024,000	Notencirkulation	1,162,752,000
Wechselportef.	788,654,000	769,256,000	Kursf. Schulden	598,295,000
Banque de France.				
Encaissement-tallique	20 août. 3,681,729,800	27 août. 3,677,646,895	Circulation de billets	20 août. 4,141,072,885
Portefeuille	468,148,874	592,727,569	Comptes cour.	27 août. 4,120,544,260
Niederländische Bank.				
Metallbestand	15. August. 124,761,486	22. August. 125,202,352	Notencirkulation	15. August. 222,228,175
Wechselportef.	69,626,229	68,000,848	Conti-Correnti	22. August. 222,746,780
Banca d'Italia.				
Moneta metallica	31 juillet. 462,350,850	10 août. 452,745,861	Circolazione	31 juillet. 886,360,061
Portefoglio	382,007,688	320,710,896	Conti corr. a vista	10 août. 858,814,511

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Lieferung der Fensterbeschläge, die Erstellung von eisernen Fenstern, die Malerarbeiten, sowie die Verglasung der Fenster am Hauptbau des Gebäudes der eidg. Landestopographie in Bern werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 103) zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsanfragen sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebot für Landestopographie» bis und mit dem 8. September nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzurichten.

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 9. September, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundeshaus Westbau stattfinden wird, beizuwohnen. (1786.)

Bern, den 25. August 1903.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Holzzementbedachungs-, Dachdecker- und Blitzableitungs-Arbeiten für den Anbau eines Ladenschuppens an die eidg. Konstruktionswerkstätte in Thun werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidg. Baubureau in Thun zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsanfragen sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebot für Ladenschuppen Thun» bis und mit dem 8. September nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzurichten.

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 9. September, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundeshaus Westbau stattfinden wird, beizuwohnen. (1785.)

Bern, den 26. August 1903.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Société d'Horlogerie Electa,
anc. Société d'Horlogerie de Genève, à Chaux-de-Fonds.

Assemblée générale ordinaire des actionnaires
vendredi, 25 septembre 1903, à 3 heures,
à son siège social, Rue du Ravin, 17.

Ordre du jour:
Rapport du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur.
Approbation des comptes et décharge à donner au conseil et au commissaire.

[1787] Le conseil d'administration.

Kapital gesucht.

Fr. 400,000 à 500,000

Kapital werden zur Erweiterung eines prima Geschäftes der **Lebensmittelbranche** Kolonialwaren und Hotelbedürfnisse etc. auf einem der bedeutendsten Fremdenplätze der Schweiz gesucht.

Offerten unter Chiffre **C-5017 Y** einzureichen an **Haasenstein & Vogler** in Basel. [1780]

4 1/2 % Hypothek-Anleihen im I. Range von Fr. 1,200,000 auf das

Hotel VICTORIA in Interlaken
vom Jahre 1895.

In der vor Notar und Zeugen vorgenommenen Ziehung wurden folgende 50 Delegationen à Fr. 1000 zur Rückzahlung per 30. September 1903 herausgelost, deren Verzinsung vom genannten Tage an aufhört:

Nr. 5, 72, 108, 114, 124, 145, 171, 172, 176, 226, 232, 240, 296, 331, 379, 432, 474, 476, 489, 521, 540, 621, 629, 652, 659, 675, 684, 734, 751, 758, 806, 833, 841, 857, 858, 873, 933, 942, 945, 949, 953, 976, 977, 1082, 1088, 1093, 1110, 1150, 1160, 1161.

Die Delegationen sind mit sämtlichen unverfallenen Coupons und quittiert abzuliefern und werden spesenfrei eingelöst in Bern bei der Kantonalbank von Bern.

» » Eidgenössischen Bank A.-G., Comptoir,
» » Schweizerischen Volksbank,
» » Spar- & Leihkasse. [1788]

Schreibbücherfabrik A.-G. Biel.

Die Tit. Aktionäre der Schreibbücherfabrik A.-G. Biel werden zur ordentlichen Generalversammlung auf Montag, den 7. September 1903, nachmittags 5 Uhr, ins Hôtel „Krone“ in Biel eingeladen.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1902/3.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1903/4.
- 4) Unvorhergesehenes. (1784.)

Der Jahresbericht und die Rechnung können in unserem Bureau, Florastrasse 12, eingesehen werden.

Die Zutritts- und Stimmkarten werden gegen Hinterlage der Aktien ebenfalls in unserem Bureau verabfolgt.

Der Verwaltungsrat.

Welcher Kapitalist

übernimmt einen Hypothekentitel von Fr. 50,000 auf ein Landgut von ca. 700 Jucharten, wovon die Hälfte schöner Tannenwald ist? Auf dem Gut stehen 10 Gebäude. Zins nach Ueberreinkunft. Es wird nur mündlich Auskunft erteilt. Anfragen unter Chiffre **Z F 6981** an die Annoncen-Expedition (1774) **Rudolf Mosse, Zürich.**

Fr. 50,000

gesucht von hiesigem Importgeschäft gegen äusserst solide Bürgschaft. Offerten unter Chiffre **Z B 7052** an die Annoncen-Expedition (1783) **Rudolf Mosse, Zürich.**

Kommanditar gesucht.

In ein nachweisbar rentables Haus der Seidenbranche mit vorzüglichen Relationen wird behufs rationelleren Betriebes ein Kommanditar gesucht mit zirka Fr. 100,000 Einlage gegen gute Verzinsung u. entsprechenden Gewinnanteil. (1784.)

Geñ. Offerten erbeten unter **Z K 7085** an **Rudolf Mosse, Basel.**

Anker von sämtlichen alten Metallen zum Tageskurs.
(21) **Picard frères in Biel.**

Rudolf Mosse, Zürich-Bern,
Annoncen-Expedition.